Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 16 (1922)

Heft: 7

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins

und seiner Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme Mitteilungen des Bereins und seiner Sektionen

Taubstummenfürsorge im Aargan. Jahresbericht über 1921, entnehmen wir, daß Herr G. Brack, Postbeamter in Zofingen, an Stelle des zurückgetretenen Herrn L. Baumgart= ner in Lenzburg in den Vorstand gewählt worden ist. Präsident ist der Taubstummen= prediger Herr Pfarrer Müller in Birrwil. An Mitgliedern zählt der Berein wieder= um 498 Einzel= und Kollettivmitglieder. Mit Freude und Dank wird eine von Mitgliedern und Freunden des Werkes zusammengelegte Geschenksumme von Fr. 2536. 50 erwähnt; unter den Gebern finden wir mit je 50 Fr. (Ofterkollette) die Kirchgemeinde Murgenthal; die Bank in Menziken; Frau Hediger-Tobler, Reinach; Herrn Hochuli, Fabrikant in Safenwil; Frau Matter=Bally, Kölliken; die Jura= Zementfabriken Wildegg; die Herren Buser, Kaiser & Co., Laufenburg; den gemeinnützigen Frauenverein Menziken; Herrn Joh. Müller, Fabrikannt, Strengelbach (ein Posten Unterkleider, die, als Weinachtsgabe unter eine An= zahl Erwachsener verteilt, große Freude machten); mit 100 Fr. die Administration des Aargauer Tagblattes; mit je 200 Fr. die Alluminiumsfabrik Gontenschwil A.-G. in Menziken; die Kabelwerke A.-G. Brugg. Mit ganz besonderem ist ein Legat von 1000 Fr. von Fräulein Nanette Hagnauer selig in Aarau verzeichnet.

Die Fürsorge für die Taubstummen geschah auf geistigem, sozialem und sittlich-religiösem Gebiet dadurch, daß durch die Beiträge des Bereins 7 taubstummen Kindern die Ausbildung in einer Anstalt ermöglicht, bedürstigen erwachsenen Taubstummen die Taubstummenzeitung unentgeltlich verabsolgt, verschiedene Stellen vermittelt, das Heim für taubstumme Männer in Uetendorf bei Thun, wo ebenfalls durch die Hülfe des Bereins vier Aargauer versorgt sind, und endlich die Aargauische Taubstummenvastoration unterstützt wurden.

Daß eine große Fürsorgearbeit in zahlreichen Briesen zur Beratung und Ausklärung —, in mündlicher Beratung Taubstummer bei Hause und Anstaltsbesuchen und Taubstummengottesbiensten —, in geistiger und materieller Unterstützung in dringenden Notfällen durch unsern "Fürsorger" oder durch den Präsidenten getan wird, die sich einer ins Sinzelne gehenden Berichterstattung entzieht, mag noch erwähnt werden.

Schweiz. Kürsorgeverein für Taubstumme. Bu der Delegiertenversammlung, die am 18. Mai in Luzern tagte, erschienen auch katholische Taubstummenfreuude der Innerschweiz, darunter Ständerat Dr. Sigrist von Luzern und andere gewichtige Persönlichkeiten. Besprochen wurden besonders eine katholische Ausgabe der "Schweizerischen Taubstummen-Zeitung" und ber Anschluß der Innerschweiz an den obgenannten Fürsorgeverein. Nach einem allseitig beleuchtenden, trefflichen Vortrag Prof. Dr. F. R. Nager von Zürich murde für die Vorbereitung der zwei angeführ= ten Fragen eine kleine Kommission bestellt. Ueber der Tagung waltete ein guter Stern und es ist zu hoffen, daß auch in der Taubstummenfürsorge der schweizerische Gedanke verwirklicht werde und die Taubstummen aller Kantone einbezogen werden.

orani Büchertisch (orana

Berein für Berbreitung guter Schriften.

- Der Borzugsschüler, von Marie v. Ebner-Eschenbach. (Preis 40 Rp.) Dieses peinigende Trauerspiel eines vom Bater aus Fürsorge und Ehrgeiz zu Tode gehetzten Schülers wird zwar überall die mit Erziehung Beschäftigten vor grausamer Uebersorderung warnen, aber als Bermehrung der billigen Anklagen gegen Erziehungsthrannei will es nicht ausgesaßt sein. Es soll den schweizerischen Leser reizen, die Berhältnisse zu vergleichen, unter denen der Sohn des Kleinbürgers in der demokratischen Schweiz und in den deutschen Nachbarstaaten zur Zeit der Monarchie auswuchs.
- Dietegen. Erzählung aus der Zeit der Burgunderfriege von Gottfried Keller. (Preis 40 Kp.) Er schildert darin, wie ein kleines Mädchen des fröhlichen Städtchens Seldwyl einen von den grausamen Rucchensteinern zum Galgen verurteilte Knaben vom Tode rettet und als ihr Eigentum betrachtet, wie dann aber der Knabe, zum Jüngling erwachsen, ihr diesen Liebesbienst vergelten kann, indem er die wegen Hexerei zu Tode Verdammte erlöst.
- Die Mädchenseinde, von Carl Spitteler. (Preis 55 Rp.) Diese neue Het bedeutet eine Ueberraschung für weite Kreise, bringt es doch ein Werk des Altmeisters der schweizerischen Dichtung, Carl Spitteler, der bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal unter den Autoren dieser volkstümlichen Sammlung von Erzählungen erscheint. Nicht minder groß dürste aber auch das Interesse der Leser an dem Werk selber sein, der reizenden Kindergestichte "Die Mädchenseinde", unstreitig einer der schönsten und liebenswürdigsten Schöpfungen des kürzlich zu unserer Freude mit dem Robelpreis bedachten Dichters.